



Die häufigsten Fragen zu den Themen Bachelor und Master und ihre Antworten

Unter den Begriff „Hochschulen“ fallen Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen.

-
- | | | |
|----------|--|---|
| 1 | Warum wird der Diplomabschluss abgelöst? | Mit der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen stellen sich die Schweizer Hochschulen auf die zunehmende Internationalisierung des Bildungswesens ein. Die Schweiz wird mit der Umsetzung des Bologna-Abkommens ein Teil des europäischen Hochschulraum. |
| 2 | Worin bestehen die entscheidenden Unterschiede zum Diplom? | Im gestuften System können die Absolventen zwei verschiedene Abschlussgrade erwerben: Der Bachelorgrad als Basis Studienabschluss ersetzt das bisherige Diplom. Nach dem Erwerb des Bachelorgrades kann aufbauend ein Masterstudiengang absolviert werden. |
| 3 | Werden die neuen Abschlüsse europaweit anerkannt? | Ja. Bis 2010 soll das gestufte System in ganz Europa eingeführt sein. |
| 4 | Was sind ECTS-Punkte (ECTS: European Credit Transfer System)? | Die ECTS-Punkte (ECTS-Credits) geben Auskunft über das geleistete Arbeitspensum. Es sind keine Noten! Diese werden separat ausgewiesen.
Ein Vollzeit-Studienjahr wird in der Regel mit 60 ECTS-Punkten berechnet. Für den Bachelor-Abschluss werden 180 ECTS-Punkte vergeben und für den konsekutiven (grundständigen) Master-Abschluss in der Regel zusätzlich 120 ECTS-Punkten. 1 ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden. |
| 5 | Was bedeutet der Begriff Bachelor? | Der Ausdruck „Bachelor“ kommt aus dem Englischen (Übersetzung: Junggeselle) und steht in den angelsächsischen Ländern für den ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss an einer Hochschule. Bachelor leitet sich her vom französischen "baccalauréat" oder dem deutschen Begriff Bakkalaureus. Diese wiederum stammen aus dem Lateinischen "baculus" und "laureus" (Stab und Lorbeer). Bei den Römern durften die Erfolgreichen Stab und Lorbeer tragen. Aus "baccalauréat" entsprang der "bachelier" (derjenige der das baccalauréat geschafft hat) und daraus der "bachelor". |
| 6 | Was bedeutet der Begriff Master? | Der Master ist der Abschlussgrad eines aufbauenden Studiengangs.
Der konsekutive (grundständige) Masterabschluss schliesst die Möglichkeit zur Promotion ein. Die tatsächliche Zulassung ist aber abhängig von der jeweiligen Promotionsordnung, die die einzelne Hochschule erlässt. Zur Zeit gibt es in der Schweiz noch keine übergeordnete Regelung. Es gibt aber konkrete Beispiele von HTW-Absolventen, die in Deutschland promovieren. |
| 7 | Wie lang ist jeweils die Studiendauer? | Die Regelstudienzeit der Bachelorstudiengänge an der HTW Chur beträgt sechs Semester. Für die berufsbegleitenden Studiengänge beträgt die Regelstudienzeit acht Semester.
Die konsekutiven (grundständigen) Masterstudiengänge haben eine Regelstudienzeit von vier Semestern. |



Die häufigsten Fragen zu den Themen Bachelor und Master und ihre Antworten

Unter den Begriff „Hochschulen“ fallen Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen.

-
- | | |
|---|--|
| 8 Welche Bedingungen gelten für die Weiterbildung zum Master? | Bedingung ist in jedem Fall ein Hochschul-Studienabschluss (Bachelor oder FH-Diplom). Weitere Bedingungen sind abhängig von den Regelungen an den betreffenden Hochschulen. Zur Zeit wird auf Stufe Fachhochschule Ostschweiz (FHO) die interne Mobilität definiert. |
| 9 Was bedeutet der Begriff konsekutiv? | <p>Konsekutive (= zeitlich folgende, grundständige) Bachelor- und Masterstudiengänge sind Studiengänge, die inhaltlich aufeinander aufbauen und den Zeitrahmen von zusammen maximal fünf Jahren Regelstudienzeit nicht überschreiten.</p> <p>Bei konsekutiven Studienangeboten erfolgt im Masterstudium entweder eine tiefere Spezialisierung innerhalb der gewählten Studienrichtung oder eine interdisziplinäre Weiterqualifikation.</p> <p>Die konsekutiven Masterstudiengänge werden vom Bund den jeweiligen Hochschulen zugeteilt.</p> <p>Das Angebot von exekutiven Masterstudien kann jede Hochschule selbst bestimmen.</p> |
| 10 Was bedeutet der Begriff "executive"? | Der Begriff „exekutiv/executive“ bedeutet, dass es sich um einen Studiengang handelt, der qualifizierte Berufspraxis voraussetzt. In der Regel werden diese Studiengänge berufsbegleitend angeboten. Es ist ein gleichwertiger Abschluss zum konsekutiven Master, allerdings über den vorgeschriebenen Weg der mehrjährigen Berufspraxis. |
| 11 Was geschieht mit dem Nachdiplomstudium? | Die Nachdiplomstudiengänge werden vorläufig weiter angeboten, da sie auf ein bestimmtes Berufsbild ausgerichtet sind. |
| 12 Kann ich nach dem Master auch einen Dokortitel an der HTW Chur erwerben? | Nein. Es gibt aber Möglichkeiten an anderen Hochschulen zu promovieren (vgl. Frage 6). |
| 13 Sind die Leistungsanforderungen an einen Bachelor höher als einen FH-Abschluss? | Die Leistungsanforderungen vom FH-Diplom zum Bachelor bleiben gleich. |
| 14 Was bedeutet Akkreditierung? Wer führt diese durch? | In der Schweiz werden die Studiengänge an den Fachhochschulen durch den Bund genehmigt und damit anerkannt. Neben den staatlichen Genehmigungsverfahren können Studiengänge zusätzlich von privaten Institutionen begutachtet werden (Akkreditierungsverfahren). Dies ist vergleichbar mit den Verfahren der Qualitätssicherung (ISO-Zertifizierungen). |
-



Die häufigsten Fragen zu den Themen Bachelor und Master und ihre Antworten

Unter den Begriff „Hochschulen“ fallen Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen.

15 Was ist ein Diploma Supplement?

Das Diploma Supplement ist eine englischsprachige Diplomergänzung mit einheitlichen Angaben zur Beschreibung von Hochschulabschlüssen. Es informiert über die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen.

Mit dem Diploma Supplement soll die internationale Einstufung und Anerkennung Schweizer Hochschulabschlüsse erleichtert werden.

16 Was versteht man unter Modularisierung?

Ein Modul ist ein strukturierter kohärenter Verbund von Lehr- und Lerneinheiten (Kursen) zur Erreichung von Lernzielen. Es ist qualitativ und quantitativ beschreibbar und muss bewertbar sein. Der Studiengang des Bachelorstudiums setzt sich aus verschiedenen teilweise untereinander austauschbaren Modulen zusammen. Ein Modul dauert immer ein Semester.

Bedingt durch die Vielfalt des Studienangebots werden an der HTW Chur trotz Modularisierung weiterhin Klassenverbände bestehen.

17 Was versteht man unter Kontaktzeit?

Kontaktzeit bezeichnet den Anteil am studentischen Workload (Arbeitspensum), der durch lehrergebundene Vermittlung von Unterrichtsstoff bestimmt ist.

Die Kontaktzeit, ausgedrückt in Semesterwochenstunden, stellt einen Teil dar für die Berechnung der ECTS-Punkte.

18 Was versteht man unter Workload?

Workload ist der in Zeitstunden ausgedrückte erwartete studentische Arbeitsaufwand, der, im Unterschied zum System der Semesterwochenstunden, das gesamte Studienpensum berücksichtigt.

Er bildet die Grundlage für die Zuordnung von Leistungspunkten zu Modulen bzw. Lehrveranstaltungen und setzt sich zusammen aus den Kontaktstunden und dem Selbststudium.

19 Was versteht man unter Selbststudienanteil?

Im Selbststudienanteil unterscheiden wir zwischen einem begleiteten und einem individuellen Selbststudium.

Zum individuellen Selbststudium gehören insbesondere das Lösen von Hausaufgaben, das Vor- und Nachbereiten des Unterrichtsstoffs und die Vorbereitung auf die Modulprüfungen.

Das begleitete Selbststudium (z.B. Projektarbeit) findet ausserhalb des eigentlichen Unterrichts statt. Dozierende und Assistenten stehen jedoch zur Betreuung zur Verfügung.

20 Gelten für das Bachelor-Studium dieselben Aufnahmebedingungen wie für das Diplomstudium?

Ja, die Zulassungsbedingungen bleiben dieselben.



Die häufigsten Fragen zu den Themen Bachelor und Master und ihre Antworten

Unter den Begriff „Hochschulen“ fallen Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen.

-
- | | |
|--|---|
| 21 Bis heute brauchte man zum Einsteig in ein Fachhochschul-Studium nach der gymnasialen Matura ein Praktikum. Wie sieht das beim Bachelor-Studium aus? | Auch beim Bachelor-Studium ist nach der gymnasialen Matura eine Praxiserfahrung Bedingung. Das ca. einjährige Praktikum muss vor Studienbeginn absolviert werden. |
| 22 Ist die HTW Chur behilflich bei der Suche nach einem Praktikumsplatz? | Die HTW Chur kann Sie bei der Suche nach einem Praktikumsplatz unterstützen. Einige Institute der HTW Chur bieten sogar selbst Praktikumsplätze an. |
| 23 Weshalb soll ich im Herbst 2005 an der HTW ein Bachelor-Studium in Angriff nehmen, wenn andere Fachhochschulen noch Diplomstudien anbieten? | Alle Schweizer Fachhochschulen werden nach Einführung des neuen Fachhochschulgesetzes innert zwei Jahren Bachelor-Studiengänge anbieten. Die HTW Chur führt diese Umstellung bereits im Wintersemester 2005/2006 durch, um den Studierenden mit dem Bachelor-Studium das neue konsekutive (grundständige) Masterstudium ab 2008 anbieten zu können. |
| 24 Was ist der Unterschied zwischen dem Fachhochschul-Diplom und dem Bachelor-Abschluss? | Wer mit dem Fachhochschul-Diplom abschliesst, verfasst seine Diplomarbeit (Aufwand: ca. 400 Arbeitsstunden) nach dem sechsten Semester. Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen schreiben sie während des sechsten Semesters mit einem Aufwand von ca. 360 Stunden. Ansonsten bestehen zwischen diesen beiden Abschlüssen keine wesentlichen Unterschiede. |
| 25 Stehe ich mit einem dipl. Ing. FH im Arbeitsmarkt besser da als ein Bachelor? | Grundsätzlich sind die künftigen Bachelors gleichwertig zu den heutigen dipl. Ing. FH. Auch für die Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor-Studiengangs gilt: profilieren über Persönlichkeit, Fachkompetenz und besondere Fähigkeiten. Beide Abschlüsse führen zur geforderten Berufsbefähigung. |
| 26 Ich habe gehört, dass man beim Bachelor System mehr selbst studieren muss. Was bedeutet das genau? | Ja. Bisher war der Selbststudienanteil bei rund 30 Prozent. Neu liegt er bei rund 50 Prozent. Der Anteil des Kontaktstudiums (Unterricht mit dem Dozenten) geht entsprechend zurück und liegt neu ebenfalls bei rund 50 Prozent. Die Gesamtarbeitsbelastung bleibt für den Studierenden die gleiche. Siehe auch Frage 19 |
| 27 Wird inhaltlich bei den Studiengängen mit Beginn vor 2005 noch etwas angepasst? | Die HTW Chur hat die Einführung der Bachelor-Studiengänge zum Anlass genommen, die laufenden FH-Diplomstudiengänge inhaltlich zu überdenken. Das Resultat sind optimierte und zum Teil neu strukturierte Inhalte. Im Gegensatz dazu werden die ab WS 05 angebotenen Bachelor-Studiengänge markant umgebaut. |
-



Die häufigsten Fragen zu den Themen Bachelor und Master und ihre Antworten

Unter den Begriff „Hochschulen“ fallen Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen.

28 Wie geht es nach dem Bachelor weiter?	Es bieten sich grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Einstieg in die Berufspraxis oder ein anschliessendes konsekutives (grundständiges) Master-Studium. Dieses kann auch im Anschluss an eine berufliche Tätigkeit in Angriff genommen werden. Eine andere Möglichkeit für diese Gruppe stellen die exekutiven Masterstudiengänge dar.
29 Was bedeutet „berufsqualifizierend/berufsbefähigend“?	Nach dem Bachelor-Studium soll der direkte Einstieg in die Berufspraxis möglich sein.
30 Ist auch der Bachelor von der Universität „berufsqualifizierend/berufsbefähigend“?	Auch die Universitäten/ETH haben die Auflage, dass ihre Abschlüsse berufsbefähigend sind.
31 Wie ist ein Bachelor-Studium in der Schweiz zu anderen Weiterbildungen wie an einer höheren Fachschule (z.B. HFW) positioniert?	Es sind zwei verschiedene Abschluss-Stufen. Mit dem Bachelor-Studium kann ein Hochschulabschluss erhalten werden, der zusätzliche Möglichkeiten eines Master-Studienganges offen hält. Absolventinnen und Absolventen mit Abschlüssen an einer höheren Fachschule, müssen zuerst ein zusätzliches Hochschulstudium absolvieren (in der Regel Einstieg in das 4. Semester), bis sie dieselben Weiterbildungsmöglichkeiten haben.
32. Wie ist die Ausbildung (Bachelor) im Vergleich zum Ausland gleichwertig einzustufen? (Vergleich mit Bachelor-Studiengänge im Ausland)	Es ist gleichwertig.
33 Ist der Bachelor Abschluss auch europäisch anerkannt?	Ja.
34 Sind die Bachelorabschlüsse auch international anerkannt?	Alle europäischen Hochschulen arbeiten derzeit daran, dass die Bachelor-Abschlüsse auch in den amerikanischen und kanadischen Bildungssystemen anerkannt werden.
35 Was muss ich tun, ob meinen alten FH-Titel umschreiben zu lassen	Für HTL-Titel: www.htl-titel.ch , htl-titel@SwissEngineering.ch , 01 268 37 11 Für HWV-Titel: www.hww-titel.ch , hww-titel@fhschweiz.ch , 043 244 74 55



HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft

Fachhochschule Ostschweiz
University of Applied Sciences

Die häufigsten Fragen zu den Themen Bachelor und Master und ihre Antworten

Unter den Begriff „Hochschulen“ fallen Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen.

Die Unterlagen für die Gesuchseingabe können auch schriftlich beim BBT angefordert werden: E-Mail: fachhochschulen@bbt.admin.ch; Fax: +41 31 324 92 47
Mehr unter: http://www.fhschweiz.ch/de/titelumwandlung/04-08-26_Wegleitung_D_a.pdf

36 Was kostet das Umschreiben der Titel?

Umwandlung/Verfügung Fr. 100.– Auf Wunsch wird zusätzlich zur Verfügung ein Diploma Supplement¹ in englischer Sprache ausgestellt. Kosten: Fr. 120.–

37 Welchen Titel erhalten die Studierende, die vor 2005 begonnen haben

Sie schliessen mit dem Diplom FH ab.